

Verein, der der Buchhändler zu Leipzig (Organ des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler). Verzeichnis der Mitglieder 1913. Herausgegeben vom Vorstände. Leipzig 1913. 8.

Vereinigung, gesellige, Leipziger Buchhändler. Winterausflug 1912 nach Neuhaus a. R. Leipzig, 18. Januar 1912. 8. Mit 3 Abbildungen.

— II. Winter-Ausflug mit Damen nach dem Erzgebirge, insbesondere Oberwiesenthal, Fichtelberg, Keilberg, Sonnabend, den 25. und Sonntag, den 26. Januar 1913. Leipzig, den 16. Januar 1913. Mit 1 farb. u. 5 schwarzen Abbildungen.

Verhandlungen des I. russischen Buchhändler-Kongresses 1909. St. Petersburg 1909. 8. (In russischer Sprache.)

Verkaufsbestimmungen des Mitteldeutschen Buchhändler-Verbandes E. V. o. O. 1912. 8.

Verkaufsbestimmungen für den Musikalienhandel. Gültig ab 1. Oktober 1908. Leipzig, der Vorstand des Vereins der Deutschen Musikalienhändler, 1908. 4.

— neue, für den Bezirk des Sächsisch-Thüringischen Buchhändler-Verbandes. Angenommen in den Verbands-Versammlungen vom 22. Juni 1902, 13. September 1903, 17. September 1905 u. vom 16. September 1906. o. O. 1908. 8.

Verzeichnis der Mitglieder des Vereins der Buchhändler zu Leipzig, geordnet nach den Firmen, nebst Angabe der Procuristen. Herausgegeben von der Deputation des Vereins. Leipzig, 1. Februar 1869. Fol.

Verzeichnis von Nicht-Mitgliedern des Vereins der Buchhändler zu Leipzig, welchen die Benutzung der Bestell-Anstalt gegen Zahlung eines jährlichen Beitrags gestattet worden ist. Leipzig, 15. März 1885. 4.

Verzeichnis der in Breslau eingeführten Schulbücher mit Angabe der Lehranstalten. Herausgegeben vom Breslauer Buchhändler-Verein. Breslau, Ostern 1907. 4.

Vom Winterfest des Vereins Berliner Buchhändler: Das Festbankett. Mit 1 Abbildung. (In: Die Woche 1913 Nr. 11.) Berlin 1913. 4.

Voyage corporatif des commis-libraires français à Londres 12, 13 et 14 Juillet 1908. Organisé par l'Association Amicale des Commis-Libraires Français sous le patronage du Cercle de la Librairie et de la Chambre syndicale des Libraires de France. Paris 1908. 8°. Mit Abbildungen.

Zur Sylvesterfeier 1885. Berlin 1885. 8.

*Krebs, Verein jüngerer Buchhändler in Berlin. — 2 Lieder von G. K-r.

Kleine Mitteilungen.

Buchhändler-Lehranstalt zu Leipzig. — Der Verein der Buchhändler zu Leipzig hat beschlossen, im Winter-Halbjahr 1920/21 in den Räumen der Buchhändler-Lehranstalt, Deutsches Buchhändlerhaus, Platosstr. 1 a, folgende Lehrgänge für Buchhändler zu veranstalten:

- I. Deutsche Literatur der jüngsten Vergangenheit und Gegenwart. Freitags 6—8 Uhr, Zimmer 10 (Rsch. Groh).
- II. Weltliteratur im Überblick. Dienstags 6—8 Uhr, Zimmer 8 (Prof. Dr. Frenzel).
- III. Allgemeine Wissenschaftskunde, bisher Enzyklopädie genannt. Freitags 6—8 Uhr, Zimmer 8 (Prof. Dr. Frenzel).
- IV. Philosophie als Kulturbewußtsein zur Einführung in philosophisches Denken. Mittwochs 6—8 Uhr, Zimmer 8 (Karl Frieße).
- V. Allgemeine Kunstgeschichte unter besonderer Berücksichtigung der Malerei, der graphischen Künste und der Buchkunst; mit zahlreichen Lichtbildern. Montags 6—8 Uhr, Zimmer 17 [Lehrsaal] (Dr. Jul. Zeitler).
- VI. Musikgeschichte mit regelmäßigen kammermusikalischen Veranstaltungen. Dienstags 6—8 Uhr, Zimmer 17 [Lehrsaal] (Oberlehr. Seyde).
- VII. Verbelehre für alle Zweige des buchhändlerischen Betriebs. Donnerstags 6—8 Uhr, Zimmer 17 [Lehrsaal] (Kurt Voelke).
- VIII. Buchhandelsbetriebslehre (für Anfänger). Donnerstags 6—8 Uhr, Zimmer 8 (Oberlehrer Illing).
- IX. Doppelte Buchhaltung. Montags 6—8 Uhr, Zimmer 8 (Oberlehrer Illing).
- X. Buchgewerbekunde mit technischen Vorführungen, Lichtbildern und Preisberechnung von Druckerarbeiten. Freitags 6—8 Uhr, Zimmer 17 [Lehrsaal] (Mag. Fiedler).
- XI. Kaufmännisches Rechnen. Montags 6—8 Uhr, Zimmer 7 (Oberlehrer Fischer).
- XII. Deutscher Schriftverkehr mit Übungen in Sprachlehre und Rechtschreiben. Donnerstags 6—8 Uhr, Zimmer 16 (Oberlehrer Fischer).
- XIII. Englisch für Anfänger oder für Fortgeschrittene (nach Wahl). Donnerstags 6—8 Uhr, Zimmer 3 (Oberlehrer Seyde).
- XIV. Französisch für Anfänger oder für Fortgeschrittene (nach Wahl). Freitags 6—8 Uhr, Zimmer 4 (W. Korfelt).

- XV. Spanisch für Anfänger (im Hinblick auf unsere freundlichen Beziehungen zu Spanien und Südamerika). Mittwochs 6—8 Uhr, Zimmer 4 (Prokurist Wahnung).
- XVI. Kurzschrift (System Gabelsberger) für Fortgeschrittene. Mittwochs 6—8 Uhr, Zimmer 7 (Professor Pötschke).
- XVII. Kunstschrift und griechisches Alphabet. Donnerstags 7—9 Uhr, Zimmer 7 (Kunstschriftlehrer Anders).

Für die zu veranstaltenden Lehrgänge gelten folgende Bestimmungen:

1. Zugelassen werden sämtliche berufstätige und stellenlose Gehilfen und Gehilfinnen im Buchhandel, insbesondere auch die aus dem Heeresdienst entlassenen und vom Heimatdank zugewiesenen Kriegsbeschädigten; teilnahmeberechtigt sind aber auch alle anderen Interessenten.
2. Für jedes Fach sind 20 Vorlesungen und Übungen von je zwei-stündiger Dauer vorgesehen; sie beginnen vom Montag, dem 11. Oktober, an und endigen Mitte März 1921. Ein Fach findet jedoch nur dann statt, wenn sich eine genügende Anzahl Teilnehmer dafür meldet.
3. Das von den berufstätigen Teilnehmern für jedes einzelne Fach bei der Anmeldung gegen Quittung zu entrichtende Entgelt beträgt 30 Mark; der Nachweis der Arbeitslosigkeit durch Meldekarte des Arbeitsamts Leipzig berechtigt zur unentgeltlichen Teilnahme.
4. Gehilfen und Gehilfinnen, die die von ihnen belegten Vorlesungen und Übungen regelmäßig und pünktlich besucht haben, erhalten auf ihren Wunsch ein besonderes Zeugnis über ihre Beteiligung an den betreffenden Lehrgängen.
5. Gehilfen und Gehilfinnen, die während dreier Jahre (= sechs Halbjahre) an den hauptsächlichsten Vorlesungen und Übungen in den von der Lehranstalt veranstalteten Fortbildungskursen oder Lehrgängen teilgenommen haben und dies für jedes einzelne Fach durch ein Halbjahrzeugnis nachweisen können, werden zur Ablegung einer Abschlußprüfung zugelassen, nach deren Bestehen ihnen ein besonderes Zeugnis der Buchhändler-Lehranstalt ausfertigt wird, das dem Abgangszeugnis der Anstalt entspricht.
6. Die Leitung der neuen Jahrgänge liegt in den Händen des Direktors der Buchhändler-Lehranstalt, in dessen Amtszimmer (Platosstraße 1 a, 1. Stock, Zimmer 1) wochentags vom 27. September bis zum 9. Oktober, abends 5—7 Uhr, die Anmeldungen entgegengenommen werden.

Amerikas Hilfe für die deutsche Wissenschaft. — Neben dem großartigen Hilfswerk der Deutsch-Amerikaner, das Deutschland mit Lebensmitteln versorgen will, sind auch tatkräftige Bestrebungen im Gange, um die Notlage der Deutschen und darüber hinaus der europäischen Wissenschaft zu mildern. Im Juni d. J. ist, wie die »Wiss. Ztg.« meldet, eine »Hilfsgesellschaft zur Unterstützung europäischer Wissenschaft und Kunst« (Emergency Society in Aid of European Science and Art) gegründet worden, die sich die Aufgabe stellt, die zerstörenden Wirkungen, die der Weltkrieg auf das wirtschaftliche und wissenschaftliche Leben der vom Krieg betroffenen Länder Europas, insbesondere Deutschlands und Österreichs zur Folge hatte, abzuwenden. An der Spitze des Komitees steht der rührige Deutsch-Amerikaner Dr. Hugo Lieber, der kürzlich in Berlin weilte und sich zu einem Mitarbeiter der »Wiss. Ztg.« über Zweck und Ziele etwa folgendermaßen äußerte: Es sollen insbesondere wissenschaftliche Gesellschaften bei der Herausgabe ihrer Veröffentlichungen unterstützt werden. Es sollen ferner wissenschaftlichen Zeitschriften von internationaler Bedeutung und bleibendem Werte finanzielle Beistände geleistet werden. Man will in Verbindung mit der Germanistischen Gesellschaft von Amerika und anderen Vereinigungen die Bibliotheken Europas mit amerikanischen Büchern und Zeitschriften versorgen. Wissenschaftliche Institute sollen durch Versorgung mit notwendigen Apparaten, Instrumenten und sonstigem Material unterstützt werden. Es liegt im Interesse der ganzen zivilisierten Welt, die bis ins kleinste gehende Spezialisierung der wissenschaftlichen Forschungen und Arbeiten Europas aufrechtzuerhalten und sie vor Stillstand oder gänzlichem Zusammenbruch zu bewahren. Augenblicklich sind nur die Vereinigten Staaten in der Lage, diesen so dringend nötigen Beistand zu leisten.

Handschriftenfund. — In dem obersteirischen Benediktinerstift Sankt Lamprecht ist einer Meldung der Wiener »Reichspost« zufolge eine vierseitige Pergamenthandschrift des »Willehalm«, eines unvollendeten Heldengedichts von Wolfram von Eschenbach, aufgefunden worden. Das Manuskript umfaßt ungefähr 300 Verse.